April 2008

K-Mey ✓
 Stadtratsfraktion Fax ✓
 BÜNDNIS 90/Die Grünen
 Nürnberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
 z. H. Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Ulrich Maÿ
 Rathaus

90403 Nürnberg

Integr K

OBERBÜRGERMEISTER	
21. DEZ. 2007 / Nr.	
1 Zur Rts.	3 Die Stellungnahme
2 Zur Zw.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
5 Zur Unt.	6 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kuy

Telefon: 0911 / 231-5091
 Telefax: 0911 / 231-2930
 e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

18.12.2007

Menschenrechte in der Stadt Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Behandlung in der nächsten Integrationskommission stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über den Stand der Umsetzung der in der Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt verankerten Rechte.

2. Die Verwaltung nimmt Stellung zu dem im Dezember 2007 vorgelegten Alternativen Menschenrechtsbericht.

Der Ausländerbeirat und der Runde Tisch Menschenrechte werden ebenfalls um eine Einschätzung gebeten.

3. Eine Problematik, die besonders breiten Raum im Alternativen Menschenrechtsbericht einnimmt, ist die Situation der Irakerinnen und Iraker. Der Bericht behauptet: „Das Ausländeramt der Stadt Nürnberg arbeitet besonders intensiv daran, dass Irakern ihr Flüchtlingsstatus entzogen wird.“ (§. 30)

Es wird aus einem Schreiben des Bundesministeriums des Inneren an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vom 15.5.2007 zitiert, in dem empfohlen wird, aufgrund der desolaten Sicherheitslage bei bestimmten Personengruppen aus dem Irak von der Einleitung von Widerrufsverfahren zunächst Abstand zu nehmen und laufende Widerrufsverfahren zunächst ruhen zu lassen.

Wie wird dies in Nürnberg gehandhabt?

Wie viele Widerrufe wurden bisher ausgesprochen? Wie viele Irakerinnen und Iraker haben statt ihres Flüchtlingsstatus jetzt eine Fiktionsbescheinigung, die in der Regel nur für einige Monate ausgestellt wird? Welche Bedeutung hat dies für die Bleiberechtsregelung bzw. die Niederlassungserlaubnis, wenn die sonstigen Bedingungen erfüllt sind?

Welchen Aufenthaltsstatus haben die irakischen Staatsangehörigen, deren Flüchtlingsstatus rechtskräftig widerrufen wurde?

Sieht die Stadt Nürnberg die rechtliche Möglichkeit, Irakern, deren Flüchtlingsstatus widerrufen wurde, eine Aufenthaltserlaubnis nach §25 Abs 5 AufenthG zu erteilen, wie dies in anderen

Bundesländern der Fall **ist?**

Ist es bei einer Ablehnung von Aufenthaltserlaubnissen rechtlich zwingend, dass die Stadt die Betroffenen unter Fristsetzung zur Ausreise auffordert? Oder wäre es möglich in den Bescheiden einen klaren und verständlichen Hinweis darauf zu machen, dass es einen faktischen Abschiebestopp gibt?

Begründung:

In den Abschließenden **Bestimmungen** der Europäischen Charta verpflichten sich die unterzeichneten Städte, eine **Kommission einzurichten**, die damit **beauftragt** wird, alle **zwei** Jahre die **Umsetzung** der in dieser Charta anerkannten Rechte **zu** evaluieren und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Der **Alternative Menschenrechtsbericht** hat in sehr **detaillierter** Form eine **ganz** Reihe von **Einzelgeschichten** von **Flüchtlingen** dokumentiert, die einem unter die **Haut gehen** und kritische Fragen nach dem Handeln der Behörden **nahe** legen.

Aktuell **betroffen** sind viele Irakerinnen und Iraker, deren **Flüchtlingsstatus** widerrufen wurde und die große **Angst** vor der Abschiebung in ihr von **bürgerkriegsähnlichen** Zuständen gezeichnetes Land **haben**. Unter anderem **hier** werden **Spielräume** für das Handeln der Stadt gesehen, die nicht **genutzt** würden,

Wir halten es für **notwendig**, **dass** die Fragen, die durch den **Alternativen Menschenrechtsbericht** aufgeworfen werden, **öffentlich geklärt** werden. Darüber hinaus steckt in dem Bericht ein hohes Maß an sorgfältiger ehrenamtlicher Arbeit, **das** unseren **Respekt** und unsere Anerkennung verdient.

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Gödelmann

Hiltrud Gödelmann
Stadträtin